

Presstext

Basel, 14. September 2020

WARUM WIR ARBEITEN *Sinn, Wert und Transformation der Arbeit*

Benedikt Weibel beschreibt in seinem neuesten Buch, wie Arbeit die menschliche Existenz prägt und stellt ihren Wandel im Lauf der Zeit vor. Was können wir in Zukunft von der Arbeit erwarten? *Warum wir arbeiten. Sinn, Welt und Transformation der Arbeit* kommt dieser Tage in den Handel.

«Arbeit ist die notwendige Bedingung zur Erhaltung der Gesellschaft» – Karl Marx hat immer noch recht. Arbeit ist eine zutiefst menschliche Angelegenheit. Sie stiftet Sinn und prägt die Identität. Sie ist ein zentraler Bestandteil im Kontext verschiedener Lebensbereiche. Das Zusammenspiel dieser Bereiche macht den Reiz des Lebens aus.

«Das Muster der schöpferischen Zerstörung – Neudeutsch <Disruption> – prägt die Wirtschaft seit Jahrhunderten.»

Für die Gesellschaft und die einzelnen Menschen gibt es kaum eine wichtigere Frage als die Zukunft der Arbeit. Weil man Zukunft nur aus der Vergangenheit verstehen kann, stellt Benedikt Weibel eine Geschichte der Arbeit in zehn Zäsuren an den Anfang seines Buches. Er beschreibt eine Entwicklung, die sich in Wellenbewegungen immer menschengerechteren Formen annähert.

Das Muster der „schöpferischen Zerstörung“ prägt die Wirtschaft seit Jahrhunderten. Eine Innovation zerstört herkömmliche Produktionsweisen und Arbeitsplätze. Im Anschluss daran kommt es zu einer Expansion der neuen Technik mit einer Multiplikation von Arbeitskräften. Auch die digitale Transformation wird mit grosser Wahrscheinlichkeit insgesamt zu keiner Reduktion der Arbeit führen.

Die Tätigkeiten auf dem Arbeitsmarkt werden sich in vielen Bereichen fundamental verändern. Es wird Unterbürche geben. Jobs werden wegfallen, Menschen werden ihre Arbeit verlieren und Perioden der Unsicherheit ertragen müssen. Nachholbildung wird immer wichtiger.

«Arbeit ist ein zentraler Bestandteil verschiedener Lebensbereiche. Das Zusammenspiel dieser Bereiche macht den Reiz des Lebens aus.»

Staat, Wirtschaft, Gewerkschaften und Arbeitnehmende sind gefordert. Der Staat muss auf allen seinen Ebenen das Bildungssystem auf die künftigen Anforderungen ausrichten. Das soziale Netz muss angepasst werden, damit die Menschen der unsicheren Zukunft mit Zuversicht und ohne Existenzangst entgegensehen können. Die

Unternehmen müssen eine Unternehmenskultur entwickeln, die das kreative Potenzial aller Mitarbeitenden ausschöpft. Die Gewerkschaften dürfen im Kampf gegen die Erwerbsarmut nicht nachlassen.

Die Herausforderungen der Zukunft können nur mit motivierten, kreativen und anpassungsfähigen Mitarbeitenden gemeistert werden. Kreative Menschen verfügen über Zuversicht, solides Basiswissen, Neugier und die Fähigkeit und Bereitschaft, lebenslang zu lernen.

Der Autor Benedikt Weibel

Benedikt Weibel (*1946), Dr. rer. pol., Studium und Assistenz an der Universität Bern. Diplomierter Bergführer. 1978 Eintritt in die SBB. 1993 bis 2006 SBB-Chef. 2007/08 Delegierter des Bundesrates für die Fussball-EM 2008. 2007 bis 2016 Honorarprofessor für Praktisches Management an der Universität Bern. Präsident des Aufsichtsrats der Westbahn (A). Publizist. Publikationen: *Das Jahr der Träume – 1968 und die Welt von heute* (1. Auflage 2017), *Simplicity – die Kunst, die Komplexität zu reduzieren* (7. Auflage 2017), *Endlich beginnen die Schwierigkeiten* (1. Auflage 2016), *Mir nach!* (4. Auflage 2014), *Von der Schublade ins Hirn* (3. Auflage 2012).



© Fokus Fotografie/Christoph Gerber

Das Buch

Benedikt Weibel

Warum wir arbeiten

Sinn, Welt und Transformation der Arbeit

NZZ Libro, Basel, 2020. 242 S.,

13 x 21 cm. Geb. m. SU.

Fr. 34.– (UVP) / € (D) 34.–

ISBN 978-3-907291-04-7

Diskutieren Sie mit:

#WarumWirArbeiten

#GeschichteDerArbeit #SinnDerArbeit

#WandelDerArbeit #Transformation

#Disruption

Buchvernissage in Bern

Montag, 12. Oktober, 20 Uhr

Orell Füssli im Loeb, Spitalgasse 47/51, Bern

